

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 253.

Halle, Dienstag den 29. October

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Oct. Des Königs Majestät haben den bisherigen Staats-Procurator beim Appellationsgerichtshofe zu Köln, von Grootte, zum General-Advokaten beim gedachten Gerichtshofe Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Kaiserl. Oesterreichische Wirkliche Geheim Rath und Kammerer, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Trautmannsdorff-Weinsberg, ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin, d. 26. Oct. Hier ist nachstehende Bekanntmachung des Magistrats erschienen: „Wir nähern uns den denkwürdigen Tagen, an welchen in Befolge des von Dr. Martin Luther im Jahre 1517 begonnenen Werks der Kirchen-Reformation auch unser Landesherr sich öffentlich zu der gereinigten Lehre bekannte und Rath und Bürgerschaft der hiesigen Residenz seinem erhabenen Beispiele folgten. Am 1. November 1539 ließ sich Kurfürst Joachim II. von dem Bischof von Brandenburg, Mathias von Jagow, in der Nikolai-Kirche zu Spandau das heilige Abendmahl in beiderlei Gestalt reichen, und am 2. November empfingen dasselbe, in gleicher Weise, in der hiesigen Stifts-, damaligen Domkirche, unsere Vorfahren, der Rath und die Bürgerschaft von Berlin und Köln. Se. Majestät der Könia, als Allerhöchster und mächtigster Beschützer der evangelischen Kirche, haben daher geruht, den 1. November d. J. für die Mark Brandenburg und den 2. November für die hiesige Stadt und für alle der evangelischen Lehre zugethane Einwohner derselben zu einem hohen Festtage zu erheben und zur Erinnerung an dieses hochwichtige Ereigniß dessen besondere Feier zu gestatten. Von der regen und innigen Theilnahme aller hiesigen Bürger und Einwohner evangelischen Glaubens an diesem freudigen und bedeutungsvollen Feste überzeugt, sind unter Allerhöchster Genehmigung zur würdigen Feier desselben, von uns, im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung, nachstehende Bestimmungen getroffen worden. Zuvörderst hat die Stadt zum bleibenden Gedächtnisse dieser hochwichtigen Feier eine Medaille prägen lassen, welche in den Schulen und sonst vertheilt werden wird. Demnächst hat dieselbe zum Andenken an dieses hochwichtige Ereigniß ein Stipendium gestiftet, welches einem in unserem Vaterlande gebornen Theolo-

gen, der durch ein rühmlichst bestandenes Examen pro licentia concionandi, so wie durch Promotion zum Doctor der Philosophie von der hiesigen Universität eine vorzügliche wissenschaftliche Bildung bekundet hat, jährlich mit 300 Thlr. auf zwei hinter einander folgende Jahre, unter der Bedingung verliehen werden soll, daß er nach Ablauf dieser Zeit Licentiat der Theologie werde. Der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, wird dies Stipendium „Evangelisches Säkular-Stipendium“ genannt werden. Zur Einleitung des Festes selbst, am 2. November, wird Tages vorher,

Freitags am 1sten November,

1) in allen evangelischen Schulen ein feierlicher Schulfest stattfinden, und am Schlusse desselben, im Namen der Stadt, zum Gedächtniß des Jubelfestes, eine Medaille an die vorzüglichsten Schüler und Schülerinnen vertheilt werden. In dem Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster findet diese Feierlichkeit am Abend um 6 Uhr, in allen übrigen Gymnasien und Schulen dagegen Vormittags statt. 2) Um 1 Uhr Mittags findet die Einweihung des im vorigen Jahre von der Stadt, zu einer neuen Zufluchtsstätte für verarmte würdige hiesige Bürger gegründeten und seitdem neu erbauten Nikolaus-Bürger-Hospitals statt. 3) Am Mittag werden die hiesigen Invaliden aus den Feldzügen 1813 bis 1815, die Hospitaliten der sämtlichen evangelischen Hospitäler, die Kinder sämtlicher evangelischer Waisenhäuser, des Friedrichsstifts, der Wadjeck's-Anstalt, des Louisenstifts, so wie die Zöglinge der Erziehungshäuser für sittlich verwahrloste Kinder, desgleichen die Gefangenen, auf Kosten der Stadt gespeist. 4) Abends 5 Uhr wird sodann das auf den folgenden Tag bestimmte Hauptfest von den evangelischen Kirchen in drei verschiedenen Puffen eingeläutet. In den Zwischenpausen werden von den Thürmen die Choral-Melodien: „Eine feste Burg ist unser Gott“ und „Nun danket alle Gott“ mit Posaunen geblasen.

Als Haupt-Festtag wird der 2. November

1) in den festlich geschmückten evangelischen Kirchen durch Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert. In jeder Kirche werden die sämtlichen Kommunal-Beamten des Kirchsprengels dem Vormittags-Gottesdienste beiwohnen; 2) der Magistrat, die Stadtverordneten, die städtischen Verwaltungs-Deputationen, die Direktoren und Lehrer der Gymnasien und höheren Stadtschulen,

die Kommunal-Beamten der Nikolai-Parochie und Deputierte der übrigen Kommunal-Beamten der Stadt, so wie die Altmeister und Vorsteher der hiesigen Gemerke, werden dem Gottesdienste in der St. Nikolai-Kirche, welcher dort um 11 Uhr beginnt, beiwohnen und gemeinschaftlich das heilige Abendmahl nehmen. Sie versammeln sich gegen 10½ auf dem königlichen Rathhause, und begeben sich von dort, in feierlichem Zuge, unter Vortritt der oberen Gesangs-Klassen der Gymnasien und Absingung des Liedes: „Eine feste Burg ist unser Gott“ durch die breite Straße, über die lange Brücke, Königs- und Post-Straße, zur Kirche. Die höchsten und hohen Staats-Behörden, die Geistlichen, die Universität, werden eingeladen werden, sich diesem feierlichen Kirchzuge, theils in Person, theils durch Deputationen, anzuschließen. 3) Zum Nachmittags-Gottesdienste, welcher in allen evangelischen Kirchen erst um 3 Uhr beginnt, werden die Schüler der evangelischen Schulen durch ihre Vorstände und Lehrer, von ihren Schul-Lokalen aus, nach derjenigen Kirche geführt, zu deren Parochie die Anstalten gehören. 4) Am Abend um 6 Uhr wird, zur Erhöhung der Feier des Tages, in der festlich erleuchteten Garnison-Kirche das Oratorium „Händel's Messias“ durch die Sing-Akademie und die königliche Kapelle zur Aufführung gebracht werden. Die Einnahme ist dem Fonds des obengedachten Stipendiums bestimmt. Möge der Allmächtige verleihen, daß die Feier dieses wichtigen Festes dazu beitrage, evangelischen Sinn und evangelisches Leben unter uns zu befestigen und zu stärken.

Berlin, den 25. October 1839.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath hiesiger Königl. Residenzien.“

Köln, d. 24. October. Aus einer Bekanntmachung im Amtsblatt der königlichen Regierung erhellt, wie Sr. Maj. der König von Preußen in den zwei letzten Decennien zur Wiederherstellung des Doms zu Köln die bedeutende Summe von 195,084 Thalern zu bewilligen geruht hat.

Wiesbaden, d. 21. Oct. Vorgestern Abends traf der König der Belgier von Koblenz und über Ehrenbreitstein und Bad Ems kommend hier ein. Die Ursache dieser späten Badereise dürfte, trotz der verschiedenartigen Gerüchte, welche in Brüssel in Umlauf gesetzt wurden, und welche damit politische Absichten in Verbindung brachten, ausschließlich die schwankende Gesundheit Sr. Majestät und das Bedürfnis einer gründlichen Kur sein. Es heißt, daß der König an einem Herzübel leide, welches zwar durchaus nicht zu Besorgnissen Anlaß giebt, aber die Anwendung wirksamer Mittel erfordert. Bereits am Morgen desselben Tages war der neu ernannte Gesandte Oesterreichs am belgischen Hofe, Graf Moritz von Dietrichstein, welcher seit einigen Wochen am Johannisberg verweilt, hier angekommen, um Sr. Majestät aufzuwarten, und den Besuch des Fürsten von Metternich anzufagen. Seine Zusammenkunft mit König Leopold wird hier auf der Durchreise stattfinden.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 21. October. Sr. Majestät hat den Hrn. A. van Gennep zum Präsidenten der ersten Kammer während der gegenwärtigen Session der Generalstaaten ernannt.

Aus dem Haag, d. 22. Oct. In der gestrigen Eröffnungssitzung der Generalstaaten befanden sich die meisten Mitglieder des diplomatischen Corps und unter Anderen auch der Fürst von Chimay, belgischer Gesandter beim hiesigen Hofe.

Im Handelsblad liest man: Gewöhnlich aut unterrichtete Personen versichern, daß in diesem Augenblicke keine Rede mehr

ist von der hohen Vermählung, über welche unlängst so viele Gerüchte im Umlauf waren.

### Kurze.

Man erfährt aus Konstantinopel vom 9. October, daß Hafiz Pascha Statthalter von Erzerum und Generalissimo der türkischen Armee in Klein-Asien geworden ist; also scheint man ihn für unschuldig an der Niederlage von Nisib zu halten. Essad Pascha ist Statthalter von Sivas, Mahmud Waffis Pascha Gouverneur von Sibirien, Haidar Pascha, Kommandant der Dardanellen-Schloßer, Divisions-General (Serik) und Gouverneur von Bigha geworden.

(Wien, d. 18. October.) Berichte aus Bucharest melden, frühere Angaben bestätigend, daß der auf den serbischen Thron berufene Fürst Milan Obrenowitsch von einem Blutbrechen befallen worden, welches besorgen lasse, daß daselbe Brustleiden, welchem sein älterer Bruder erlegen, auch sein Leben gefährde.

### Bermischtes.

— Ein englischer Offizier vom 19. Infanterieregimente, das in Dublin liegt, Namens Luite, gab am 14. Oct. im Phoenixpark einen Beweis seiner Kunst im Schnelllaufen. Er hatte sich anheischig gemacht, 10 englische Meilen in 1 Stunde und 20 Minuten zu laufen, und überdies die letzte Meile in 6½ Minuten, was für einen Dilettanten viel ist. Der Lauf begann um 4 Uhr, und er machte die ersten 4 Meilen in 27 Minuten, lief 8 Meilen in ungefähr 1 Stunde, ging aber einen Theil der neunten Meile gemächlich, um sich für die letzte Meile Kräfte zu sammeln, auf welche gegen 1000 Pf. St. gewettet waren. Er schien sehr erschöpft zu sein, machte aber eine gewaltige Anstrengung und legte die letzte Meile in 5 Minuten 35 Sekunden, den ganzen Raum aber in 1 Stunde 10 Minuten 35 Sekunden zurück. Auf dem ganzen Laufe begleitete ihn der berühmte Schnellläufer Coates, der ihn vorbereitet hatte und ihn bald antrieb, bald zurückhielt, je nachdem die Richtung des Windes war.

— Ueber den Zustand der öffentlichen Sicherheit in Paris theilt der Correspondent des „Globe“ nachstehende nicht besonders übertriebene Angaben mit: Vergehen gegen Eigenthum und Person sind in Paris sehr häufig, und alle Klassen geben einstimmig der Nachlässigkeit der Polizei die vornehmste Schuld. Die Diebe bedienen sich immer neuer Kunstgriffe, ohne daß ihrem Treiben ernstliche Hindernisse in den Weg gelegt werden. Einige durchziehen bandenweise die Straßen und berauben Frauenzimmer in ihren Läden, während deren Männer im benachbarten Kaffeehause ruhig Domino spielen. Andere treiben sich in den Vorstädten herum, hagen große Hunde auf die Personen, welche sie berauben wollen, fallen über die Bestürzten her und berauben sie, wobei sie den Frauenzimmern sogar die Ohrringe wegreißen. In den letzten Tagen kamen mehrere Fälle dieser Art vor. Die elysäischen Felder, die endlich Gasbeleuchtung erhalten haben, werden von der Polizei fast ausschließlich vernachlässigt, und nach Einbruch der Nacht fallen daselbst die frechsten Räubereien vor. Die Grasplätze am Triumphbogen findet man Tag und Nacht von Vagabunden besetzt, die mit jeder Insamie vertraut sind, die Polizei aber läßt sie ruhig gewahren. — Galignani's Messenger, der Vorstehendes aus dem Londoner Blatte nachdruckt, wünscht, daß die betreffenden Pariser Behörden endlich für eine bessere Sicherheits-Polizei sorgen und dabei London zum Muster nehmen möchten, da Englands Hauptstadt, was Sicherheit und Reinlichkeit anlangt, ein volles Jahrhundert vor Paris voraus sei.

— Kolberg, d. 16. Oct. Am 25. v. M. fand eine Arbeitsfrau in der Persante ein Stück Bernstein, welches 1 Pfd. 81 Loth schwer war und dessen Werth auf 150 bis 200 Thlr. geschätzt wird.

— Das London Journal meldet von einem Dr. Turnbull, daß er nicht nur gewöhnliche Taubheit, sondern selbst Personen, die taubstumm geboren seien, heilen könne, den Fall ausgenommen, wo eine Mißbildung des Ohres stattfindet. Sein Mittel soll in einer Flüssigkeit bestehen, die man bloß einmal und nur in den hartnäckigsten Fällen mehrmals ins Ohr zu thun brauche.

— In Wien werden gegenwärtig die Georginen-Blätter, und zwar nicht die grünen Stengelblätter, sondern die noch unverwelkten frischen Blätter der Blumen, zu einem vortrefflichen Salat benützt. Die Blätter werden wie gewöhnlicher Salat behandelt und verspeist, und geben gleichzeitig ein sehr wohlgeschmeckendes und die Tafel durch Farbenschmuck zierendes Gericht. Um diese Speise einzubürgern, werden aus dem Gumpendorfer Ausstellungsgarten die Blumenblätter zu Salatversuchen unentgeltlich verabfolgt.

— Turin, d. 15. Oct. Die Eisenbahn von Chambéry nach Bourget (in Savoyen) ist am 5. Oct. in Gegenwart Sr. Maj. des Königs von Sardinien eröffnet worden. Sie ist zwei Stunden lang, läuft fast beständig längs einem Kanal und einer Allee von Pappelbäumen hin und gewährt die Aussicht auf die Gebirge und die Ufer des Sees von Bourget. Die zahlreichen Besucher von Aix gewinnen dadurch einen angenehmen Spaziergang, und der Handel Frankreichs mit Italien, der bisher durch Frachtwagen über Lyon und Chambéry betrieben wurde, wird durch die Eisenbahn, im Verein mit dem Dampfboote zwischen Lyon und Bourget, wesentlich beschleunigt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Decbr. 1839.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	Br.	G.	W.	Gr.	
St.-Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 1/2	102	Kur- u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70 1/2	70 1/2	Schlesische do.	3 1/2	103
Nm. Obl. m. l. C.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	rückst. C. d. Km.	—	97 1/2
Nm. Schuldv.	3 1/2	101 1/2	101 1/2	do. do. d. Km.	—	97 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	102 1/2	Zinsfch. d. Nm.	—	97 1/2
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	97 1/2
Elbing do.	4 1/2	—	—	Gold al mareo.	—	215
do. do.	3 1/2	100 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2
Danz. do. in Th.	—	47 1/2	—	Friedrichsdor.	—	13 1/2
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	And. Goldmün-	—	—
Gr.-Pr. Pos. do.	4	104 1/2	—	zen à 5 Thlr.	—	12 1/2
Dstp. Pfandbr. do.	3 1/2	—	101 1/2	Diskonto	—	3

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die gestern Abend 1/2 auf 7 Uhr erfolgte glückliche und schnelle Entbindung seiner lieben Frau, gebornen Förlsch, von einer gesunden Tochter, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Halle, d. 28. October 1839.

E. F. G. Kigina.

Verlobungsanzeige.

Ferdinand von Borzym,  
Lieutenant a. D. und Conductor und  
Amalie Kranz,  
als Verlobte.

Halle und Wettin, d. 27. Oct. 1839.

Bekanntmachungen.

Die Schießübungen des Königl. Wohl-  
1861. Füßliercorps Bataillons hieselbst werden mit  
dem 28. d. M. an der Dölauer Heide ihren  
Anfang nehmen.

Halle, den 25. October 1839.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 9. d. Mts. Steckbrieflich ver-  
folgte Carl John von hier hat sich heute  
freiwillig gestellt.

Sangerhausen, d. 25. Oct. 1839.

Das Königl. Inquisitoriat.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Quedlinburg, den 23. Decbr. (Nach Weipoln)

Weizen	56 — 60 thl.	Gerste	35 — 36 thl.
Roggen	42 — 46	Hafer	22 — 23
Raffinirtes Rübböl, der Centner 11 thl.			
Rübböl, der Centner 10 1/2 thl.			
Leinöl, „ „ 10 1/2 thl.			

Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 26. bis 28. October.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufm. Müller u. Persch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hennings a. Erfurt. — Hr. Acrobat Bono m. Fam. a. Paris. — Hr. Kaufm. Landsberg a. Breslau. — Hr. Kaufm. Schulz a. Torgau. — Hr. Stud. med. Havemann a. Berlin. — Hr. Gutsbes. v. Schaum a. Mellenburg. — Hr. Dr. med. Erlich u. Fräul. Hoppe a. Berlin.

Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Rüdiger a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rhodemann a. Heldrungen. — Hr. Kaufm. Kuhlmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Steinbach a. Halber. — Hr. Kaufm. Feldmann a. Düren. — Hr. Amtsverw. Rüdiger a. Kalbsrieth. — Hr. Lieut. v. Klüsing a. Merseburg. — Hr. Rittermeister Graf d'Hassonville a. Eisleben. — Die Herrn. Lieut. Graf Salisch, v. Poncet, v. Wangenheim, v. Kalben u. Hr. Geh. Rath Schönwald a. Merseburg. — Hr. Part. Werquin a. Wehra.

Goldnen Ring: Hr. Oberjäger Richter a. Nordhausen. — Hr. Stud. Kummel a. Emrich. — Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Probst Dr. Zerrenner a. Magdeburg. — Hr. Cand. Börner a. Berlin. — Hr. Amtm. Kartaus a. Schöben. — Hr. Stud. Strackerger a. Oldenburg. — Hr. Kaufm. Aemann a. Münschen. — Die Herrn. Kaufm. Derson u. Beck a. Langensalza. — Hr. Assessor Sondermann a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. jur. Dahlmann a. Jena. — Hr. Stud. med. Weber u. Hr. Kaufm. Olmütz a. Berlin. — Die Herrn. Kaufm. Biercy u. Wschenbach a. Leipzig. — Die Herrn. Stud. jur. Kühne u. Küster a. Jena. — Die Herrn. Kaufm. Richter u. Wolze a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schöne a. Hamburg.

Schwarzen Adler: Die Herrn. Handl.-Commiss Schreckenberger u. Schmidt a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Sequester Zellmann a. Tempelhof. — Hr. Schriftgießer Schäfer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eohn a. Alsleben. — Hr. Kleidermacher Weinhardt a. Straßburg. — Hr. Kaufm. Romberg a. Schaffhausen.

Beim Unterzeichneten sind Kapsbohnen zu haben, und zwar von jetzt an bis zum 1. December à Korb für 1 Egr. 3 Pf., späterhin kostet à Korb 2 Egr.

Deesenstädt.

G. Netze.

Ruthholz-Verkauf auf dem Gramme.  
Donnerstag, d. 31. Oct. Nachmittag 2 Uhr  
sollen im Funke'schen Garten vor dem Ober-  
steinthor verschiedene Wildholzbaumarten, für  
Stellmacher, als Rüßlern, Eichen, Eichen,  
Acacien, Kastanien, Pappeln und dergl.  
meißbietend verkauft werden.

Funke.

Eine Ziege steht zu verkaufen gr. Ulrichs-  
straße No. 67.

Die ersten neuen  
**Rhein-Kastanien**  
empfang **E. H. Nisfel.**

Bei **K. F. Köhler** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der **Kümmel-schen** Buchhandlung:

**Evangelische Jugeständnisse**  
in

**Predigten auf das ganze Kirchenjahr**  
gehalten vor Lutheranern

von

**Dr. H. C. F. Guerike.**

Diese Sammlung christlicher Predigten wurde in den Jahren 1834 — 1838 wirklich gehalten, und werden solche vom Verfasser seinen näher bereitigten lutherischen Konfessionsgenossen als ein ehrliches Andenken, ferner allen seinen Freunden als ein lebendiges Zeugniß von der Wahrheit, und der ganzen Christenheit als eine schuldige offene Aechenschafts-Ablegung dargeboten.

Der Preis von 1½ Thlr. für den Jahrgang von 53 Predigten in 1 Band von 32 Bogen, wird auch Unbemittelten die Anschaffung dieses gediegenen Werkes möglich machen.

**Guerike, Dr. H. C. F., allgemeine christliche Symbolik.** Eine vergleichende quellengemäße Darstellung der verschiedenen christlichen Konfessionen, vom lutherisch kirchlichen Standpunkte. gr. 8. 2½ Thlr.

Dieses bereits vor 6 Monaten erschienene Werk ist dem Publikum durch die günstigen Rezensionen bekannt worden.

**Kranichfeld, Fr. M. R., Erinnerungen aus dem Leben des Pastor J. G. Uble, Begründers und vieljährigen Sekretaires des christlichen Vereines im nördlichen Deutschland.** broch. 11½ Sgr.

Den zahlreichen Freunden des Vollendeten wird diese mit Fleiß geschriebene Biographie eine erwünschte Gabe sein.

Von höchtem Baseler Kirchwasser 1835r sind circa 50 Flaschen à 20 Sgr., große Klausstraße No. 896., einzeln oder im Ganzen zu verkaufen.

**Tafel-Wachslichte** von vorzüglicher Güte und verschiedenen Größen, Wagenslaternen, Handlaternen und Kinderlichte, ingleichen Wachstöcke, in der Handlung von **J. A. Pernice.**

Bei **E. A. Schwesche und Sohn** in Halle ist vorräthig:  
**(Für Bienenzüchter.)**

Die neuesten Erfahrungen in der **Bienenzucht,**

mit besonderer Rücksicht auf die künstliche Vermehrung der Bienen. Leichtfaßlich für alle Diejenigen bearbeitet, welche ohne viele Zeitverschwendung Bienen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch mit Nutzen halten wollen, von **E. F. Hoffmann.**

8. Preis 15 Sgr.

Diese Schrift darf unbedingt als die neueste und beste über die Bienenzucht angesehen werden; denn sie ist rein aus der Erfahrung entsprungen. Der Verfasser hat die verschiedenen neueren Ansichten und Vorschläge alle geprüft und das Beste stets sich zu eigen gemacht.

**Thomas Nutt's Lüftungs-Bienenzucht.**

Oder praktische Anweisung zu einer verbesserten und menschlichen Behandlung der Honigbienen, wodurch das Leben der Bienen erhalten und die größte Menge des besten Honigs mit leichter Mühe gewonnen wird. Nach dem Englischen bearbeitet von **D. A. G. Abicht.** Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Das von dem Engländer Nutt aufgestellte neue System der Bienenzucht hat in England sowohl als in Frankreich das größte Aufsehen erregt, indem dasselbe die Produkte der Bienen in Erstaunen erregender Quantität und zugleich in der vorzüglichsten Qualität liefert.

Ein gut gehaltenes Fortepiano und eine moderne Halb-Chaise, beides in bester Verfassung, stehen billig zu verkaufen. Das Nähere große Ulrichstraße No. 28.

**Marinierte Häringe,**

äußerst delicat, bei **Wilhelm Hachtmann.**

**Anzeige.**

In einer nicht ganz unbedeutenden Stadt des Regierungs-Bezirks Merseburg wird eine Material-Handlung sogleich zu kaufen oder zu pachten gesucht. Desfallsige Offerten erbittet sich franco

**Streubel in Eisleben.**

Donnerstag den 31. ist im Schwemms-Brauhaus Breihan bei **Wüller.**

Donnerstag den 31. ist im Neuenwert Breihan und fortwährend alle Donnerstage.

**Theater-Anzeige.**  
Dienstag, d. 29. October 1839.  
Vorlesung Gajardarstellung des Hrn. Carl Seydelmann.

**Der Königsbefehl.**

Lustspiel in 4 Akten von **Löbner.**  
Der König: Herr Carl Seydelmann.  
Mittwoch, d. 30. October 1839.

Zum Benefiz des Herrn Carl Seydelmann und letzte Gajardarstellung.

**Die beiden Klingsberge.**

Lustspiel in 4 Akten von **Kogebue.**

Hierauf:

**Der Weiberfeind,**

oder

**Der Hofmeister in tausend Nengsten.**

Lastspiel in einem Aufzuge von **Th. Hall.**  
Magister Lasentius: Herr Carl Seydelmann.

Die ersten frischen **Holsteiner Mustern**  
empfang **E. H. Nisfel.**

**Kieler Sprotten**  
empfang **E. H. Nisfel.**

Ein Kapital von 500 und eins von 1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuleihen; man bittet sich bald zu melden. Näheres kl. Klausstraße No. 924.

**Anzeige.**

Die von mir selbst in diesem Sommer eingekauften Ungar-Weine sind nun angekommen, und darf ich dieselben mit allem Recht empfehlen. Die Preise davon werde ich in den nächsten Tagen durch mein vollständiges neuestes Preis-Verzeichniß veröffentlichen.

**G. Rawald,**

Weinhandlung en gros & en detail.

Beste amerikanische **Gummi-Neberschuh**  
in allen Größen für Damen und Herren,  
**engl. Patent wasserdichte Einlege-Sohlen**  
zu billigen Preisen empfiehlt

**Th. Gerlach jun.**

Das Neueste in schott. und pariser **Tabatieren**

empfang **Th. Gerlach jun.**

Pariser Lichtschirme in ganz neuen Mustern, elegant decorirt, empfang

**Th. Gerlach jun.**